



Konzept der sozialpädagogischen Fachkräfte der GGS Heinrichsschule

(Stand: März 2020)



Konzept zur Einbindung der sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase

1. Vorbemerkung

Seit 2019 unterstützen in der Heinrichsschule zwei Sozialpädagogische Fachkräfte für die Schuleingangsphase als eigenes Arbeitsfeld den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule. Als fester Bestandteil des Schulkonzeptes wird die sozialpädagogische Arbeit insbesondere bei der Umsetzung des Inklusionsgedankens verstanden.

2. Interdisziplinarität

Die Sozialpädagogischen Fachkräfte verstehen sich als ergänzender und kooperativer Partner in einem multiprofessionellen Team bei der ganzheitlichen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Schulalltag. Sie arbeiten in engem Kontakt mit den jeweiligen Klassenlehrkräften, den Sonderpädagogen, den Mitarbeitern des offenen Ganztags und den Kindertagesstätten.

3. Zielgruppe

Es ist die Aufgabe der Sozialpädagogischen Fachkräfte, in enger Kooperation mit der Klassenlehrkraft vor allem jene Kinder mit weniger ausgeprägtem Schulfähigkeitsprofil im Rahmen des Konzepts für Entwicklungs- und Bildungsförderung Hilfestellung zu geben.

Die Angebote richten sich vor allem an Kinder,

- mit nicht altersgemäßer Entwicklung in den Bereichen Fein- und Grobmotorik
- mit geringer Leistungsbereitschaft und Motivation
- mit mangelnder Konzentration und Ausdauer
- mit Entwicklungsverzögerungen im Sprach- und Sprechverhalten
- die in ihrem sozialen Verhalten sowie in ihrem emotionalen Erleben Unterstützung benötigen
- die ihre eigenen Bedürfnisse wie spielen, herumlaufen, erzählen usw. noch nicht zurückstellen können.



Ziel jeder individuellen Begleitung ist die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht, sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung von individuellen Kompetenzen. Die sozialpädagogische Fachkraft setzt die Förderung am Entwicklungsstand der Kinder an.

4. Aufgabenfelder

Grundlage der inneren und äußeren Differenzierung in Lerngruppen oder im Rahmen der Unterrichtsbegleitung ist die Beobachtung der Kinder im Klassenverband in Kombination mit der Durchführung einer Förderdiagnostik. Anschließend erfolgt eine Erstellung von Förderplänen gemeinsam mit der Lehrkraft. Die Entwicklungsprozesse werden regelmäßig dokumentiert und in Förderplänen festgehalten.

Die Aufgaben der sozialpädagogischen Fachkräfte gliedern sich wie folgt:

a) Förderung im Klassenverband

Im Teamteaching (Doppelbesetzung LehrerIn und Sozialpädagogische Fachkraft) führt die Sozialpädagogische Fachkraft professionelle Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler durch. Sie unterstützt im Klassenkontext, oder leistet Situationsbedingte individuelle Unterstützung einzelner Kinder mit dem Ziel einer erfolgreichen Teilnahme am Unterricht.

b) Förderung von Kindern mit besonderen Defiziten in Lerngruppen

Darüber hinaus werden individuelle Förderschwerpunkte in Einzelarbeit, mit der Kleinst – oder Kleingruppe angeboten.

Psychomotorik

Die Sozialpädagogischen Fachkräfte arbeiten nach der Psychomotorischen Entwicklungsförderung von Ernst J. Kiphard und Renate Zimmer und dem Spiel-“Turnen“ von Ursula Kraus. Eine weitere Grundlage bildet die Entwicklungsbegleitung nach dem Konzept von Waltraud Döhring.



Beim Psychomotorischen Turnen haben SchülerInnen Freude an Bewegung, da die dort angebotenen kooperativen Spiele und Stationen Selbstbewusstsein fördern und Ängste schrittweise abbauen. Die Kinder lernen, ihrem Körper und ihren Fähigkeiten zu vertrauen, so dass ihre eigenen Grenzen fließend erweitert werden. Positives Sozialverhalten (z.B. aufeinander Rücksicht nehmen, anderen Kindern helfen, gemeinsames Planen, Aufbauen, Vorstellen und Benutzen von Gerätestationen) kann in Kleingruppen beim interaktiven Spielen und Turnen geübt und gefestigt werden. Das Angebot zielt auf Kinder mit Defiziten in ihrer psychomotorischen Entwicklung.

Grafomotorik

Die Sozialpädagogischen Fachkräfte arbeiten nach den Konzepten von Sabine Pauli u.a. Spiele zur Förderung der Handgeschicklichkeit und Grafomotorik, in Kombination mit dem Zeichenprogramm Geschickte Hände 1, 2 und 3.

Pränumerik

Folgende Aspekte, sind den Sozialpädagogischen Fachkräften wichtig, um in den „Zahlbereich“ übergehen zu können:

- Dinge nach bestimmten Merkmalen sortieren
- Mengen erfassen und vergleichen können mit unterschiedlichen Sinnesmaterialien
- Mengeninvarianz in Form von Experimenten (gleiche Menge in unterschiedlichen Gefäßgrößen)
- Logische Reihenfolgen erkennen und fortsetzen
- Mathematische Begriffe verstehen (weniger, kleiner, mehr, größer, die Hälfte, gleich, dazugeben,...)
- Räumliche Begriffe verstehen (oben, unten, darüber, vor, hinter,...)
- Zahlenschreiblehrgang in Kombination mit Sinnesmaterialien (Knete, Sand, Farben, schneiden, prickeln uvm.)

Rechenkompetenztraining

In der Schuleingangsphase bieten die Sozialpädagogischen Fachkräfte Fördergruppen an zum Thema Rechenkompetenz. Die



Gruppenzusammensetzung orientiert sich an dem jeweiligen Lernstand der Kinder.

Konzentrationstraining

Phonologie

Die Sozialpädagogischen Fachkräfte arbeiten nach dem Würzburger Trainingsprogramm von Petra Küspert und Wolfgang Schneider, dem Förderprogramm Phonit von Claudia Stock und Wolfgang Schneider, sowie einer breit gefächerten Ideen- und Materialsammlung aus dem Internet und diversen Schulbüchern.

Lesekompetenz

In der Schuleingangsphase bieten die Sozialpädagogischen Fachkräfte Fördergruppen an zum Thema Lesekompetenz. Die Gruppenzusammensetzung orientiert sich an dem jeweiligen Lernstand der Kinder.

Sozialtraining

Die Sozialpädagogischen Fachkräfte arbeiten nach dem Verhaltenstraining für Schulanfänger von Franz Petermann u.a.. Das Training beinhaltet 27 Trainingseinheiten die einmal wöchentlich durchgeführt werden. In der Regel wird in der 2. Klasse im Klassenverband gestartet.



c) Mitwirkung bei der Einschulungsphase

Die Begleitung der Einschulungsphase beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Diagnostikspiel bei der Anmeldung
- Hospitation in den betreuenden Kindertageseinrichtungen
- Kooperationsgespräch mit der Betreuenden Kindertageseinrichtung
- Kennenlernnachmittag der Schulneulinge
- Schuleingangspacours

d.) Offene Sprechstunde

Beratung von Eltern in Schul- und Erziehungsfragen, über Möglichkeiten der häuslichen Unterstützung und notwendige außerschulische Therapiemöglichkeiten.

In der offenen Sprechstunde möchten wir auch Ansprechpartner sein für die Eltern. **Dies kann z.B.**

- schulische Fragestellungen
- förderliche Entwicklungsbedingungen schaffen, um das Kind in der Entwicklung bestmöglich fördern zu können
- Einbeziehung der Eltern in Förderprozesse
- Vermittlung weiterer Hilfsangebote

5. Ziele

- Vermittlung von Grundlegenden Fähig- und Fertigkeiten für ein erfolgreiches Lernen in der Schule
- Hilfen im Erwerb von Organisationsstrukturen die für schulisches Lernen und für eine erfolgreiche Beteiligung am Unterricht Voraussetzung sind
- Aufbau und Festigung einer positiven Lernatmosphäre zur Steigerung der Lernfreude und Lernbereitschaft
- Aufbau und Festigung des kindlichen Selbstvertrauens und Selbstbewusstseins
- Freiräume nutzen oder schaffen für besondere Angebote an Kinder, deren

Bedürfnisse im normalen Unterricht nicht berücksichtigt werden können



- Entwicklung von Konfliktfähigkeit und Aufbau einer angemessenen Frustrationstoleranz
- Förderung und Unterstützung in der Lernentwicklung, besonders in den Bereichen Mathematik und Deutsch
- Förderung im Bereich der Grob- und Feinmotorik in Kombination mit Übungen zur ganzheitlichen Wahrnehmungsförderung
- Förderung von Konzentration und Ausdauer und Belastbarkeit im Umgang mit Anforderungssituationen
- Förderung des Aufgabenverständnis

6. Weitere Projekte der sozialpädagogischen Fachkräfte

a.) Kooperation mit dem offenen Ganzttag

- AG´s im offenen Ganzttag
Computer, Werken und Wut Weg
- Elterncafe

Das Elterncafe findet in regelmäßigen Abständen in der Regel Dienstags in der Zeit von 14.30 – 16.00 Uhr bis zu 6 mal in einem Schuljahr statt. In Zusammenarbeit mit der OGS werden halbjährlich die Termine abgesprochen und die Schwerpunkte der Elterncafe´s gemeinsam festgelegt. Das Rahmenprogramm des Elterncafe´s soll einmal Jährlich folgende Schwerpunkte beinhalten:

- einen Elternabend, der sich orientiert an den situativen Themen im Schulalltag
- eine Kleiderbörse
- eine Spieleausstellung in Kooperation mit einem Spielzeugfachgeschäft
- Elterncafe im Rahmen des Kennenlernnachmittags der Schulneulinge

Die weiteren Elterncafe´s können und sollen sich an den Wünschen der Eltern orientieren und wir versuchen unser Angebot entsprechend auszurichten.

Um die Kooperation und die weitere Vernetzung mit den ansässigen Kindertagesstätten zu vertiefen werden auch in den Kindertagesstätten Aushänge gemacht, um Eltern zukünftiger Schüler anzusprechen. Ziel ist es durch ein niedrigschwelliges Angebot die Schule in ihrem Sozialraum zu öffnen.



Die Eltern werden 1 Woche im Vorfeld mittels eine Handzettels und eines Aushangs im Infoschaukasten informiert.

b.) Betreute ruhige Pause

Mit der Vielfältigkeit unserer Schülerschaft geht auch die Notwendigkeit einer individualisierten Pausengestaltung einher. Aus diesem Grund bieten wir derzeit ein zusätzliches Pausenangebote an, das grundsätzlich von allen Kindern genutzt werden kann. Dieses Angebot richtet sich an SchülerInnen die eine ruhige Auszeit benötigen, denen es schwer fällt sich an unsere Schulregeln zu halten, die auf dem Pausenhof mit dem dortigen Konfliktpotential nicht klar kommen oder sich orientierungslos und/oder einsam fühlen. Die ruhige Pause wird 2 mal wöchentlich in der Zeit von 9.45 – 10.15 Uhr angeboten und findet in den Räumlichkeiten der OGS statt. Die Kinder haben hier die Möglichkeit zu lesen, sich in eine Ecke zurück zu ziehen, Gesellschaftsspiele zu spielen oder mit Bauklötzen zu bauen etc..

7. Weitere Aufgabenfelder

- Mitarbeit im Schulentwicklungsprozess
- Kooperative Weiterentwicklung des Schulprogramms
- Zusammenarbeit mit externen Institutionen
- Interdisziplinärer Austausch und konzeptionelle Arbeit im Arbeitskreis der Sozialpädagogischen Fachkräfte

